

3m Sturm.

Rovelle von E. Bely.

(Edluk.)

ie waren etwa sechzig Schritte von dem Strande ent-fernt, ein schwarzer Pfahl, dem sie zutrichen, hatte wohl schon oft als Beschtigungswert für ein leichtes Boot gedient.

Boot gedient.

"Fahren wir nach der ar dern Seite?" faischte Jan.
"Alte Mowe — hier haben wir den halben Weg nach dem

nuen Seelowen."
"Auch gut, das Boot kann hier bleiben."
Die junge Frau stieg aus; sie muste noch mehrere Schritte rch den nassen Gand waten, aber sie wehrte eine pantominische deutung Ims, als wolle er sie tragen, ab. Die beiden Männer achten das Boot se im damen hinter ihr drein. Sie hielt ihnen n goldgefüllten Beutel hin.
"Das ist zu viel!" sigte Jan.
"Obwohl es saure Arbeit war!" siel Klas ein.
Die Fremde machte eine beschlende Bewegung und sagte in trissen, völlig perändertem Tone: "Ich

Die Fremde niachte eine beschleiber Berrischem, völlig verändertem Tone: "Ich ot euch das und will, daß ihr es nehnt. Ich denke, es könnte dem Fahrzeng dort twas passieren — dann habt ihr E i.b."
"Benn sie es nicht anders will — nurwelte Klas — "und über Nacht können widt nicht heim, sieh nur den Himmel an" —

ein Auch Jan war i st besiegt. Er zog den Bachstuchhut bis auf die E de.

Sat "Madamchen ist gewiß sehr reich—
viejewir haben zwar keine Frau und Kinder,
pluder brauchen kann's unsereins."
Während die Männer sich entseuten,
iben blidte die Frau auf das Wesser hin.—
ines "Aun? Aun?" fragte sie, als müsse ihr eine Antwort werden aus dem Bellengefang, der dumpf und hohl klang. Dann eine Antwort werden aus dem Bellengefang, der dumpf und hohl klang. Dann
wandte sie sich und schritt der Klippe zu,
aber ihre Füße waren müde, sie tonnte
nicht völlig hinaussteigen, blieb auf halber
Höhe sitzen. Dort nahm sie den Hulder
Höhe sitzen aufmachte. Fest eine Stunde saß
blonde Haupt frei dem Winde dar, der sich
he stiger ausmachte. Fest eine Stunde saß
sie so, bald hinaus auss Meer blickend, bald
in halber Betändung die Augen schließend.
Da auf einmal tönten Schritte, sie
ichaute auf, der Kommende stand überrasscht
itill, dann ein Ruf aus beklommener
Brust: "Meta —!"

Still," sagte sie sast in geisterhafter
Weise, "till!"

"Bannun sind Sie hier? — Allein — so blaß — so unglücklich
ausschend?" fragte er und sprang herauf und wollte nach ihrer
Homiral
ber verdlenstvolle krübere Chel
liche Betanntmachungen des UR
getolge unserer U-Boote sehr
Beise, "till!"

dust hend? stagte et und spendig. Sand fassen.
Sie schob sie in die Falten ihres Kleides zurück.
"Weißt du es nicht, Detlef?" fragte sie einsach.
Er sant vor ihr nieder, wie damals, als er von ihr Abschied nahm und barg sein dunkelgelodtes Haupt in ihrem Schoß, und sie segte die schmalen, abgemagerten Hande darauf.
"O, Meta — Meta!"
"Es war ftärfer als ich!" sam es wieder von den blassen A g. XIII.

Lippen des jungen Beibes, "ich tonnte nicht mehr tämpfen—
ich bin erl g u. Und als er nun heute tam, so ehrlich, so viel
Liebe im Blick, wie immer — und ich mit der Lüge im Herzen
vor ihm stand und ihm nichts zu geben hatte — nichts, da wußte
ich, daß es sein mußte, daß ich gehen müsse — jchüte mich, Detich — vor ihm und mir selber!"
"Bor dir selber — Meta — arme Meta!"
"Detles, ich war nur so lange start, als ich im Schlas einherwandelte, nun das Herz geweckt ist, nun ich sehe . . . warum kamst
du nicht an meine Kerkerpsorte?"
Hier war sie, die er liebte, heiß und glühend, der Traum, der

Hier war sie, die er liebte, heiß und glühend, der Traum, der Gedanke seiner Tage und Nächte — Liebe auf den Lippen und im Auge stand sie vor ihm, er hatte nur seine Arme zu öffnen brauchen und die holde Gestalt wäre freiwillig in sie gesunken. Was hielt ihn zurück?

Bas hielt ihn zurüd?

Seine Manneschre — "sie ist das Beib eines andern — deines Freundes!" schrie es in ihm, klang es um ihn her, durch das Gebrause des Bindes, den dumpfen Gesang des Meeres.

Sie mußte etwas ahnen von seinem Kamps, seinen Zweiseln.

"Detles," sagte sie mit zucknden Lippen, "Detles, fürchtest du dich vor mir? Ich bin teine Wahnsinnige, ich komme zu dir, weil ich dein Eigentum din. Berschmähst du mich?"

"Meta — Meta," söhnte er, "wie unsäglich elend sind wir!"

Sie lächelte. "Das Blößliche hat dich

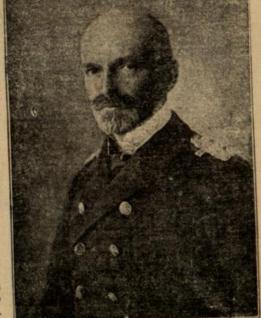
läglich elend sind wir!"
Sie lächelte, "Das Plöhliche hat dich erschreckt, das ist's. Du bist ja ein Mann und hest tömpsen wollen mit Grundsähen und Pstlichtge sühlen. Ich habe es auch gewollt — aber das "Muß' das ist doch stärter, das habe ich einsehen lernen. Und als ich von tom da muste ich auch das ich dich dich ter, das habe ich einsehen lernen. Und als ich num kam, da wußte ich auch, daß ich dich finden würde, hier auf diesem Plate. Ich wartete und du kamst. Die arme Nane hat ost gesagt, du würdest wohl weit und sern durch die Belt sahren, ich wußte es besser, ich sühlte es im Herzen, daß du wieder hieher kommen würdest, wo unseren Augen das Licht ausgegangen ist."

Sie hielten sich an den Händen und blicken einander ins Antlit, sie lächelnd wie ein Kind, er tiesenst.

"Bisst du mich num schützen, Detlessen wol-

"Bist du mich num schützen, Detlef?"
"Ich habe dich gegen mich schützen wollen, Meta, ehrlich und männlich — aber
das habe ich nicht vermocht. Jest verteidige ich dich gegen eine Welt."
"Hendrif hat mir einmal freiwillig sein
Wort gegeben, mich zu lassen. Er wird
sich daran erinnern! Num ist der Prinz da,
jich daran erinnern! Num ist der Prinz da,
jich daran erinnern! Num ist der Prinz da,
den ich sürchtete."
Sie legte ihre Hand auf Detlefs Stirn.
Gie legte ihre Hand auf delen?
Glaubst du, daßer scher — o Detles, nur davor schütze mich — ich
fann nicht wieder in seine Augen sehen, das könnte ich nicht."
Sie war blaß und blidte verzweiselt um sich.
"Du bist nun mein, Meta —"

"Du bift nun mein, Meta—"
"Aber wenn er fommt!" Sie flüsterte es angstvoll, "wenn
"Aber wenn er fommt!" Sie flüsterte es angstvoll, "wenn
sie meine Spur finden — laß uns fort, Detles. Sie suchen mich
hier, mich und dich. . . und wenn sie mich auch nicht mit
hier, mich und dich. . . und wenn sie mich auch nicht mit
AIII Gewalt zwingen können, dich, Detles, bich sollen sie
mit auch nicht nehmen. Eine fleine, talte Kugel.



Abmiral Behnde,

ber verdlenstvolle frühere Chef bes Abmitalfiabes, beffen ambilde Betanntmachungen bes Marineberichts und befonbere ber Exfose unferer U-Boote febr willfommen und befannt find.

d, die Tomeddens gaden eine Kamütenge aptate — Kane hat mik davon erzählt. Mette mich, Detlef, rette dich!"
Sie flammerte sich an ihn, ihr Haubt sauf gegen seine Brust.
"Süßes Lieb, habe feine Furcht!"
"Du kennst die Derneddens nicht, sie sind zahe Charaftere, sort, laß uns sort."

Er ftre ichelte ihre Bangen, ihr buftiges haar wurde von seinem Atem bewegt.

"Und wenn ich's wollte, Meta, wir find hier gehalten, tein Schiff legt an, kein Bootsmann —"

Sie läche Ite. "Hit du auf dich fein Vertrauen mehr, seit du mich liebst, Detlef? Dort unten das Boot, das brachte mich her. Führ uns hinüber nach einer andern Jusel, dort sind wir sicher." Detlef hielt das erregte junge Weib noch immer mit festem

Arm an feiner Bruft.

"Meta, das Meer wird unruhig und ich möchte nicht mit der Gesahr pielen — habe ich dich gewonnen, hast du dich mir geschentt, damit ich leichtsimig dein Leben in Gesahr bringe?" Sie legte ihm die Finger auf die Lippen. "Still — ich will's! Ich will nicht, daß sie kommen und dich

von mir rei-Ben, bag eine Rugel lieber nein, mit dir in Gefahr und in den Tob — bas bleiche Bild meines gemordeten Baters st.ht

"Meta!" Sie lälào chelte wieber wie ein vertrauensfeli-Kind. Tob ges "Der will und auch nicht, sondern das Leben, bas volle. blühende, ge-junde Leben. Wag's, Det-lef, wag's. lef, wag's. Duhasteinen sisten Urm! Sie jagten zwar, es gabe zur Nacht einen Sturm."

De tlef bon Brintbeutete

Leutiche Flieger im Diten: Das Flugzeug als Aberbringer von Rahrungsmitteln,

gegen den Horizont und dann auf die unruhige Wassermenge.
"Nicht zur Nacht — sondern bald —"
"Du bringst uns vorher über!"
"Meta, es ist ein Spiel mit Leben und Tod!"
"Ich wage es!"
Nun sagte er kein Wort mehr. Auf seinen Arm gestüßt schritt sie hinad. Er machte das Boot los, kleine Wellen schaukelten es unruhig hin und ber unruhig hin und her.

"Meta - mein Leben lag leer vor mir, nun lacht es mir ent-

gegen in dir, ich treibe ein gewagtes Spiel."
"Mit dir, Detlef, im Leben wie im Tode."
Nun standen sie in dem kleinen Boote, der schöne Mann und

Nun standen sie in dem klemen Boote, der schöne Mann und das liebliche, kindliche Weib.
"Gib mir den Brautkuß, Meta."
Lange und heiß duckte er seine Luppen auf die ihren, dann schod er sie in die Mitte des Bootes, sehte sich ihr gegenüber, so daß er je de ihrer Mienen sehen konnte und schod die Ander ein.
"Bereint, vereint", sagte sie zweimal, ehe sie die Blicke von der Eiste alwandte.

der Kuste abwandte.

Räftig war Detless Führung, aber ber Wind heulte hestiger, die Wogen gingen höher, es wurde ihm schwer, den Bogen um die Klippen zu machen. Das junge Weib sah seinen Kumpf und

seinen Mut und ihre Augen blitten — er war ein Helb!
Raum eine Biertelstunde verging, da brach der Sturm mit Gewalt los, da heulte das Meer und pfiff der Bind, als hätten sie gemeinsam Berderben geschworen sebem Hindernis, auch dem flemsten.

Alas und Jan tamen mit ichmeien Schritten bem "Macht bas ber Grog?" fragte ber eine, "ich febe nicht mehr

nicht meyt.
"Wir hätten as früher aufs Trodene bringen sollen
"Wer wußte es denn, daß es so schnell losgehen wür Racht, ja, da hätte ich eine Landratte gegen einen Steh wettet. Dort drüben schwimmt die Nußschafe — bei Mö Seehund, sieh nur, Jan!"
"Das sieht nicht aus, als ob es blos getrieben würde

bas lenft ein Menich!"

Gr ichrie und winste, er schwenkte warnend, weisent Dit — der Bind übertönte ihn, es wurde finster.
"Benn esein Mensch ist, so ist er verloren, so sicher, wie Pitter, der Schwarze, der bein Sturn noch hünüber wo.
"Ber kann da helfen?" fragte Jan und saltete seine auch Klas wurde stille. Es war nicht zum ersten Male, derdem wetterbarten Seelente inlehen Schondiele wie

beiben wetterharten Geeleute foldem Schauspiele guid

doch bewegte es sie.
"'s ift sort," murmelte Klas nach einer Beile, "komm vorüberwar
wer weiß, warn wir bran müssen!... Komm, der Grovas, dam
mer weiß, warn wir bran müssen!...

gut un in South braucher nichts, di nicht suier Klippe nicht suie mehr. ren, Dann fon länge bengemort geweise nicht,

Gläserkling sie nie vergaß of trieb o Rlippen Mugenbl - 001 bas Heicher hera und Lowenn ich bes Stuck Meta

Die hagbas nie Figur in is auf jes Schwer im Z gehüllt, und sch Frau Nam sch

Grütte fiem und m am Schreie sich sel tisch, auf demunsch zusammen zu. Refaltet Metbegreise unvollende —aber

Tante Kläre lag. Die blassen Finger ber Witwe faßten behaupt nahe zaghaft nach ber Feber und zogen große, steise Schriftssich.

zeichen über bas Papier. n ia "Gie wollen es von mir horen, bas ift fehr ichmeichelhabt, mei "Sie wollen es von mir hören, das ist sehr schmeichelhalt, mei und wohl darum, daß das liebe, süße Kind mich ein wenig liebn, arz gehabt hat. Aber ich weiß nicht, ob ich's ordentlich mache, in Send habe seit rielen Jahren keine Briese geschrieben, ich din nod mag aus der alten Schule und dann läßt mich auch zuweilen das Gesenes böchtnis im Stich. Aber, was das liebe, gute Kind betrisst, —, Nach Gott, wie öde es ist, und vor vierzehn Tagen hat sie hier noch kön gesessen ihm ja nun selber lesen. Jung-Dendrif sagte: "Wie unglüdlich du warst, wie tief um nhät glüdlich", ach, sie war recht übermütig, besonders auf der Inselwed Da mußte man sie lachen sehen und singen hören, mein altes muß Derz wurde ganz jung dabei. tön

Herz wurde ganz jung dabei. ticht her die eigen goeen, net ticht bendrif wollte das auch nicht glauben, als ich's erzählte, da je ichi biß er so tief in die Lippen, daß ein roter Blutstropfen herunter gels

olis er so tief in die Lupen, das em roter Blutstropsen herunter gels sloß. Ja, der Schwerz!

hab Haffer, sie fragte endlich gar nicht mehr, wann er fäme, sta das Warten war ihr verleidet. Nun sam er. Die Freude machte ten lie ohnmächtig, aber es war doch eine Freude, das vereinigte is!

Baar wiederzusehen. Ich hab mich in meinem Zimmer recht Den ausweinen müssen. Dann, als ich wiederkam, sah mich Jung- te Dendrif verstört an. Bo ist Meta?

Wir fuchten, nirgends eine Spur. Auf einmal ichrie Jung- 1-De

Hendrif auf Blatt Pipi iprechen! "D.18 if

Jing-Hendi — fie war u jigte ich, habe oft A tingen, bas Buro ilen & ich ihr nie Num na

nach der S Dire hatte Mittag. Ju er fonnte ni

ein neusöffen habe Und sien, dem is gen in urcht für v blauen morif zu löwen zu etas Bitte bort wart, er mö-troden, is Weer über

iprechen! Dis ist ein Scherz, jagre ich, Img-Hendrif telegraphierte an Sie—sie war nicht da. "Esist ein Scherz," jagte ich, "sie ist auf der Inst." Ich habe oft Ahnungen, die nich nicht trügen, die sie be, süße Kind spottete zuw ilen danüber — ach, das habe ich ihr nie sibel genommen.

Ann nach dem Hien, der Draht nach der Inst. eine Dure hatte sich überfahren lassen am Mittag. Zung-Hondif reiste ab, aber er tonnte nicht nach der J. st. hinüber, erst amsandern Mittag, als der Sturm borüber war. Aus ung den der Frunke nicht nach der Frunke nicht, das man in Boot ges hen. Von M. ta ersuhr in Hoot gesandet und niemand sah in Kolte Gerr von Arint der

Dann sehlte Herr von Brint, ber hon länger als eine Boche wieder ort gewesen war. Sie fanden sich nibe nicht, sie mußten sich aber ge-offen haben; nun konnte ich's erklä-n, denn ich hatte mich trop meiner bii

in ja jehr ichelhabt, memen nig liebn, armen iche, ig-Hendrik-in nod mag lein das Gejenes Herr er'noch tönnen den istricht trö-Benn Sie tief unen hätten, r Inseldiebe in altes muß ich ticht um

ilte, da je jchiebe-runter gels wilbhaben? e stiller er ins parrte machte cemigte : er recht Genbrif

und fie waren fo gute Freunde und mußten num gemeinfam fterben.

mußten nun gemeinsom sterben.
Gott, ich höre sie noch oft nachts Hendrif tusen und sche sie, wie sie in der Todesnot Herrn von Bink beschwört, sie zu retten. Er hat gewiß alles aufgeboten sür seinen Freund — aber die See! Ich habe immer ein Grauen vor der See gehabt und die Insel betrete ich nie wieder.
Wenn ich es schlecht erzählt habe, ich habe es gut machen wollen, so verzeihen Sie. Es grüßt Sie, Liebe, im gemeinsamen Schwerze Ihre ergebene Dienerin und Freundin

gebene Dienerin und Freundin Nane Grüttefien, geb. Dornebben."

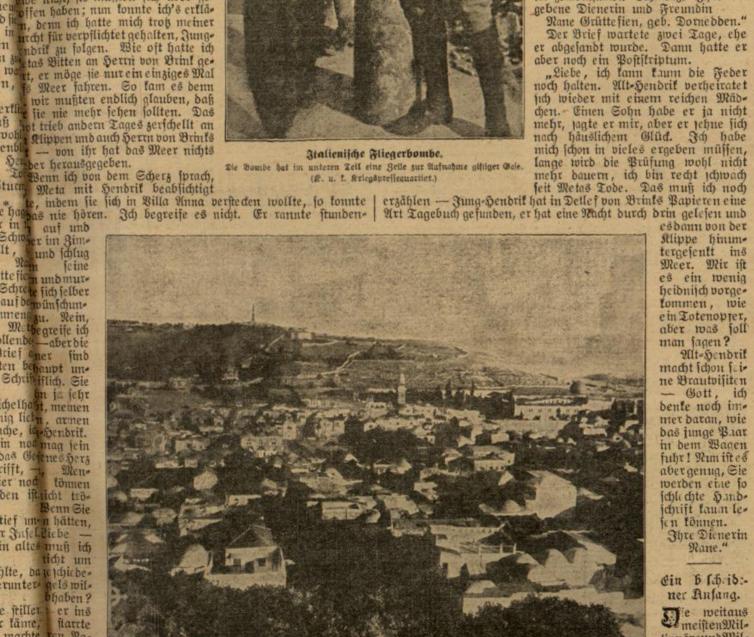
dente noch immet daran, wie das junge Plar in dem Wagen fuhr! Nun istes abergenug, Sie werden eine fo schlichte Handfen tonnen.

Ihre Dienerin Nane."

Ein b libib:ner Anfang.

Die weitaus meisten Millionareund Milliarbare ber Welt haben ihre

Jung- e Bewerkung gemacht über Wandelbarkeit des Frauen- erfolgreiche Lausbahn ganz von unten auf angesangen. Die Bater!' schrie er da auf, so drohend — "Bater!" – einen legten den Grund zu ihrem ungeheuren Reichtum dadurch, daß sie eine Stednadel aushoben und dadurch die Auswerksam-



Bur Bejegung Bernfalems durch die Englander: Blid auf Bernfalem. Berliner Biluftr. Gef. m. b. S.

feit ihres erften Bringipals erregten, bie anberen, indem fle mit Leib und Seele ihren erften amilicen Berpflichtungen indem fle fich

Laufburschen widmeten usw.

Ciner der hervorragendsten unter ihnen, namens Leiter, war als gänzlich mittelloser Jüngling vor vierzig Jahren nach Chikago gekommen. Er brannse danauf, irgendwelche Anstellung zu bestommen, um nur sein Leben fristen zu können; es gelang ihm aber so schwer wie Tausenden von seinen Schicksagenossen.

Cines Morgens versuche er sein Glück in dem sehr bedeu enden Geschäfte des reichen John Karwell

Geschäffe des reichen John Farwell (Färuell). Die gewöhnlich wurde er abgewiesen: es sei teine Selle frei. Da saße er sich ein Herz und sagte: Ihre Chaufenfterhatten eine grund. liche Reinigung notig, herr Farwell! Ich habe es ichon von draußen be-merkt; von hier drin fällt es mir noch mehr auf. Lassen Sie mich diese Arbeit besorgen. Besser so etwas tun,

als gar nichts zu tun haben."

Tem Chef gesiel das offene Meien des jungen Menichen. Er übertrug ihm die Keinigung der Ladensenster und beobachtete ihn dabei im geheimen. Tie Gewissenhaftigkeit und Unermüdlichkeit, die der junge Mann bei seiner bescheidenen und für ihn ganz ungewohnten Arbeit an ben Tag legte, flößte dem Beobachter Bertiauen ou ihm ein. Als er seine Ausgabe um die Mittagszeit beendet Nufgabe um die Mittagszeit beendet harie, legte ihm Herr Farwell zwei Dollar (8 Mart) auf den Tisch und sagte: "So, num hängen Sie Ihren Hu und klberzieher im Borzimmer zu den übrigen und bleiben Sie bei mir. Für folche Leute, wie Sie einer siud, habe ich schon noch eine Sielle trei."

Danit war Leiter zu seiner Danatigen Freude an das Ziel semer damaligen Wünsche gelangt. Es blieb aber nicht für lange sein Ziel. Bald erflomm er die nächste und die übernächste Sproffe auf der Leiter des Erfolgs, aber immer in demielben Geichaft, zu dem er sich des Erfolgs, aber immer in demiclben Geichaft, zu dem et ficht burch sein unverdrossenes und mustechaftes Fensterpusen Zutrit durch sein unverdrossenes und mustechaftes Fensterpusen Zutrit verschaft hatte. Tann wurde er Teilhaber in der Firma, endlich verschaft hatte. Dach wurde er Teilhaber in der Hima, endlich berrungsen Kantonier und alleiniger Chef des Hauses. Hatte Ballenbest. Und seine Schließlich betrug sein Bermögen 80 Millionen Mark, und seine Schließlich betrug sein Bermögen 80 Millionen Mark, und seine Schließlich betrug sein Bermögen 80 Millionen Mark, und seine Schließlich betrug sein Bermögen 80 Millionen Mark, und seine Toderenbest.

Fürs Haus

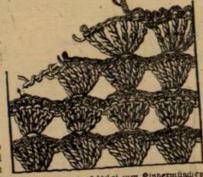
88888888

Behatettes Rindermüthen.

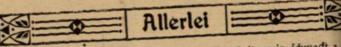
Die Häfelei besteht aus tegelmäßigen Stäbchengruppen, ie 6 in l Masche greisend, mit Wolle gearbeitet, eine Neihe f. M. mit gleichsarbigem Berlgarn darauf hergehätelt; Wolle und Verlgarn gleich nacheinander gearbeitet, die solgende Doppelreihe zurück-gehend. Man beginnt hinten mit einem geraden Mittelteile aus 5 Städchengruppen, 8 R. hoch. Dann arbeitet man ebenso weiter an beiden Seiten, je eine Städchengruppe



1. Wehatettes Pinbermanchen.



seitlich auf ein Stäbchen und ninumt in den oberen Eden Angi 2 Stochgruppen zu; im ganzen sichluß wird an unteren Nand erst. 1 R. f. N. mit Berlgam gehätelt, dann 1 K. Stoch. Verlgarn. Nings-um noch 1 K. Gruppen aus 6 Stoch. je 1 Lin. dazwischen, wie Abb. 2 um noch 1 K. Uruppen aus 6 Stoch. je 1 Lin. dazwischen, wie Abb. 2 um noch 1 K. Uruppen aus je 3 Lin. 1 f. N. Fardiges Seidensutter und zeigt. 1 K. L. Bogen aus je 3 Lin. 1 f. N. Fardiges Seidensutter und Bander vervollständigen das Müßchen, zu dem auch Rese dellardiger Bolle und Berlgarn verwendet werden können.



Eigenheit. "Jeder Mensch hat seine Eigenheit; mir schmeckt dein Eisen, wenn ich nicht eine Tasse schwarzen Kassee darauf trinkelt Gegen den Unsug der Trinkgelder hat, wenn auch vergebens, nieme Gegen den Unsug der Trinkgelder kechtslehrer Geh. Justizat Rudolf so sehr geeisert, wie der geseierte Rechtslehrer Geh. Justizat Rudolf zehring, weiland Prosessor in Göttingen. Er hatte gegen diese Unsuger eine selbständige Schrift versaßt. Rachdem er alle Gründe hat einer Trinkgelder iprechen, schlöß er knoch heute deachtenswerte Philippita den Borten: "Man gibt uns Deutschen Borten: "Man gibt uns Deutschen, dehn die Wühe, ihn aus dem Kahuld, daß wir einen Stein im Wan dem wir uns stoßen, ruhig liegen sen. Zeder verwünsiche ihn, aber nem nähme sich die Mühe, ihn aus dem Kahuld, daß die Wühe, ihn aus dem Kahuld, das Trinkgelderunwesen ih siehen. Das Trinkgelderunwesen ih siehen der der den d wir aegen den Stein erheben, richte gegen uns selber. Ber eine Unsitte verwünscht, anstatt für seinen Teil mwissen, sie zu beseitigen, flagt sich an. Für das Bestehen einer Unsitte der, der nicht den Nut hat, ihr entge zutreten, selber mit verantwortlich, niand hat das Recht, sich über sie klagen, als derzenige der sich das nis ausstellen fann, seinerseits alle tan zu haben, was in seinen Krstand, um ihr ein Ende zu machen.



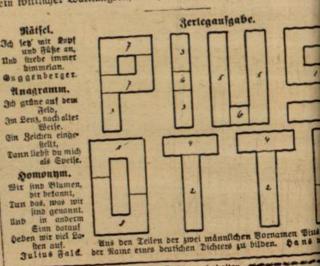
will man eine neue Gipefigu maten oder bronzieren, so bestre di fie erst mit Bollmilch. Durch die ichließen sich die Boren, und wenn t gur gut troden ist, bann fieht die oder die Bronze gut. Besser ist es, mal mit Milch zu tränken.

oder die Bronze gut. Besser ist es, mal mit Milch zu tränten.

Gehe vorsichtig mit Spiritus um. Aus jeder mit Spiritus ge schalen von Spiritus auf die Lampen, Kocher uhv. dei brennender Fühlen von Spiritus auf die Lampen, Kocher uhv. dei brennender Fühlen von Spiritus auf die Lampen, Kocher uhv. dei brennender Fühlen Beschapt unterlasse in wegen der damit verdundenen Gesahr undedingt unterlasse Möchie doch jede Haustrau diese Mahnung nicht nur lesen, sonder Wonach handeln. Unglüd und Gened aller Art würde dadurch verdanach handeln. Unglüd und Gened aller Art würde dadurch verdunden. Genug Menschenleben sind sichen vernichtet worden, wen glaubte, bei brennender Flamme Spiritus nachsüllen zu tönnen. Man braucht nur die Tageszeitungen zu lesen. Immer wieder werden Fälle gemeldet, daß auf bie angegebene unvorsichtige Weise Wenschen lebendigen wirderten, ieine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht tun und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten die erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten die erweiten, seine Bslicht un und mit allen Dingen, die E I SEN I erweiten die erweiten, die erweiten, die erweiten d

Ich fiebe immer bimmelan. Ouggenberger. Anagramm.

Somonym.



Alle Rechte porbehalten.

tide Schriftleitung pon Ernit Steiffer, pe m Greiner & Bfeiffer is